

NACHRICHTEN

BUND BAD SÄCKINGEN

Besuch des Projekts Mont-Terri

Bad Säckingen (ska) Der BUND Bad Säckingen organisiert eine Besichtigung zum Thema Endlager: Zum Mont Terri geht es am Samstag, 23. Oktober, um 13 Uhr. Das Mont-Terri-Projekt ist ein internationales Forschungsprojekt zur hydrogeologischen, geochemischen und geotechnischen Charakterisierung einer Tonformation (Opalinuston). Seit 1. Juli 2020 ist die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) in Deutschland neuer Partner im Mont Terri Forschungsprojekt. Damit forschen fortan 22 Organisationen aus neun Nationen im Mont Terri Felslabor bei St-Ursanne unter der Leitung des Bundesamts für Landestopografie swisstopo. Das Felslabor Mont Terri dient ausschließlich Forschungszwecken. Anfahrt und Führung dauern rund 2,5 Stunden.

SÜDKURIER-MITTWOCHSKINO „Kaiserschmarrndrama“ im Gloria Theater

Bad Säckingen – Für Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) läuft es gerade nicht rund. Der beste Freund sitzt nach einem von ihm verursachten Unfall im Rollstuhl, Dauerfreundin Susi (Lisa Maria Pott) möchte verrückte Bauvorhaben durchsetzen und dann gibt es auch noch einen Mord aufzuklären... „Kaiserschmarrndrama“ (FSK 12) läuft im Gloria-Theater am Mittwoch, 20. Oktober, um 20 Uhr. Für Rollstuhlfahrer und Personen, denen das Treppensteigen schwer fällt, wird das Parkett geöffnet.

KIRCHENCHOR MURG

Bei Hauptversammlung gilt neu 2G-Regelung

Murg – Der Kirchenchor Murg hatte zur Hauptversammlung am Freitag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Magnushaus Murg eingeladen und zunächst auf die 3G-Regelung hingewiesen. Da allerdings mit der nun möglichen 2G-Regel sowohl die Maskenpflicht als auch das Abstandsgebot wegfällt, ändert der Verein nun die Vorgaben auf 2G und teilt mit: „Danach dürfen an der Generalversammlung nur Personen teilnehmen, die nachweislich entweder geimpft oder genesen sind. Lediglich Getestete haben keinen Zutritt.“ Am Eingang zum Magnushaus werde hierauf explizit hingewiesen. Als Teil des Hygienekonzepts müsse sich jeder Teilnehmer in die bereitliegende Liste eintragen.

Versteckte Talente im Rampenlicht

- Finale Ausgabe der Stadtgeschichten im Kursaal
- Musik als roter Faden des unterhaltsamen Abends



VON SUSANNE ESCHBACH
susanne.kanele@suedkurier.de

Bad Säckingen – Allein durch den Trompeter sind Bad Säckingen und die Musik untrennbar miteinander verbunden. Doch was für musikalische Talente und welche vielseitigen Genres in Bad Säckingen schlummern, ist erst jetzt bekannt. Denn Filmemacher Rainer Jörger ist es auch in seiner sechsten und finalen Ausgabe der Bad Säckinger Stadtgeschichten am Samstag gelungen, diese versteckten Talente ins Rampenlicht und damit auf die große Bühne zu holen.



Was auch nicht verwunderlich erscheint. Hat er sich mit dem Musiker Oliver Fabro doch einen Experten in Sachen Musik an die Seite geholt, der es ebenfalls verstanden hat, das Publikum im Kursaal gemeinsam mit seinen Bandkollegen Robert Waßmer am Bass sowie Jonathan Freitag an Schlagzeug und Percussions von der Vielseitigkeit verschiedener Musikstile zu überzeugen.

Wie bedauerlich es ist, dass es keine weiteren Ausgaben der Bad Säckinger Stadtgeschichten geben wird, wurde deutlich, als doch einige Protagonisten auf der Bühne außerhalb der Regieanweisung die Gelegenheit nutzen, sich bei Rainer Jörger für seine Arbeit und das tolle, informative Format zu bedanken.

Immer wieder neue Geschichten

Gleich dreimal musste die finale Ausgabe der Bad Säckinger Stadtgeschichten verschoben werden, bevor sich die Bad Säckinger Zuschauer ein weiteres Mal davon überzeugen konnten, dass es eben immer noch Geschichten und Menschen in Bad Säckingen gibt, die man so noch nicht gekannt hat. „Ich habe in den vergangenen fünf Jahren erfahren dürfen, welch tolle Stadt Bad Säckingen ist“, erklärte Bürgermeister Alexander Guhl bei der Begrüßung. „Es war eine tolle Zeit mit tollen Stadtgeschichten.“

Für Thomas Kistler, den Gemeindepräsidenten des Kantons Glarus Nord, waren es die ersten Bad Säckinger Stadtgeschichten. „Unser Kanton wird bei den Bad Säckinger Stadtgeschichten auf unterhaltsame Weise vorgestellt“, sagt er. Vorstandsvorsitzender Wolf Morlock von der Sparkasse Hochrhein war ebenfalls immer von diesem Format überzeugt: „Wir waren gerne als Sponsoren mit dabei“, bedankte er sich bei dem Filmemacher. „Es war eine tolle Erfolgsgeschichte, die ohne Rainer Jörger nicht möglich gewesen wäre, und die vielen Zuschauer in den vergangenen Jahren haben den Erfolg mitgetragen.“



Am Ende der Show waren noch einmal alle Akteure des Abends gemeinsam auf der Bühne zu sehen. BILDER: SUSANNE ESCHBACH



Viele Bad Säckinger wollten sich das Finale der Stadtgeschichten auf keinen Fall entgehen lassen. Vorne im Bild, von links: Bürgermeister Alexander Guhl mit Ehefrau Kerstin, Melanie Völk und Kai Oldenburg vom SÜDKURIER-Medienhaus und Wolf Morlock von der Sparkasse Hochrhein.

ger nicht möglich gewesen wäre, und die vielen Zuschauer in den vergangenen Jahren haben den Erfolg mitgetragen.“

„Die Bad Säckinger Stadtgeschichten sind ein Stück Heimatstolz“, bedankte sich auch Kai Oldenburg, Leiter der SÜDKURIER-Lokalredaktion Waldshut-Tiengen. Der SÜDKURIER war der Medienpartner der Bad Säckinger Stadtgeschichten.

Der rote Faden der diesjährigen Stadtgeschichten war die Musik, aber auch ein Wiedersehen mit Akteuren der vergangenen Folgen. Jörger und Fabro haben die Musiker noch einmal zusammengebracht, bunt durcheinander gewürfelt und Ensembles sowie Musikstile zusammengestellt, die in dieser Formation noch nie zusammengearbeitet haben.

Herausgekommen ist ein nie gehörtes Crossover, das nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Musiker auf der Bühne restlos begeistert hat. Aber neben der Musik gab es auch weitere Bad Säckinger Stadtgeschichten zu erzählen.

Mehr zum Programm der Bad Säckinger Stadtgeschichten und weitere Bilder finden Sie in der morgigen Ausgabe.

Stadtgeschichten

Seit 2015 wurden die Bad Säckinger Stadtgeschichten im Kursaal gezeigt. In jedem Jahr war Filmemacher Rainer Jörger auf der Suche nach besonderen Menschen und deren Geschichte, die er dann nicht nur in einem Film vorgestellt und erzählt hat. Die Protagonisten haben ihre Geschichte dann im Anschluss live auf der Bühne weiter erzählt. Nach der sechsten Ausgabe ist jetzt Schluss.



Begrüßten das Publikum (von links): Kai Oldenburg, Leiter der SÜDKURIER-Lokalredaktion Waldshut, Vorstandsvorsitzender Wolf Morlock von der Sparkasse Hochrhein, Gemeindepräsident Thomas Kistler vom Kanton Glarus Nord sowie Bürgermeister Alexander Guhl.



Musiker Oliver Fabro (links) als musikalischer Direktor und Filmemacher Rainer Jörger stellten gemeinsam ein beeindruckendes Finale der Bad Säckinger Stadtgeschichten auf die Beine.

LEUTE in Bad Säckingen



Spaß auf der Chilbi

Pures Fahrvergnügen bietet seit Samstag der Chilbi-Rummel auf dem Festplatz. Schon bei der Eröffnung strömten die Besucher bei tollem Herbstwetter in Scharen. Noch bis kommenden Sonntag ist der Rummel täglich von 13 bis 20 Uhr geöffnet – einzige Corona-Auflage ist das Abstandhalten. Wo das nicht geht, gilt bei einigen Fahrgeschäften Maskenpflicht. Am heutigen Montag ist zudem Chilbi-Markt. Ab 8 bis 18 Uhr offerieren die Händler ihre Waren in der Scheffelstraße. BILD: H. SIEBOLD



Hunderte erleben Tommy Tailors Traumfabrik

Eine gelungene zweite Weltpremiere feierte das Gloria Theater mit dem von Jochen Frank Schmidt komponierten Musical „Tommy Tailors Traumfabrik“. Hunderte Zuschauer sahen dem Traumfabrikanten Tommy Tailor dabei zu, wie er seine Traumfabrik im Phantasieort Immerwo gegen die Intrigen seiner Tante Gorana zu verteidigen versuchte. Eine ausführlichere Berichterstattung erfolgt in der morgigen Ausgabe. BILD: MICHELLE GÜNTERT